



Illustrierende Aufgaben

Berufsschule, Maler/in und Lackierer/in, Trockenbau und Putz, 11. Jgst.

Wie lagere ich Trockenbauelemente fachgerecht



Fach	Trockenbau und Putz
Lernfeld	Trockenbauelemente verarbeiten
Querverweise zu weiteren Lernfeldern des Lehrplans	Lehrplan für das Unterrichtsfach Deutsch – Regellehrplan: Sprechen und Zuhören
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Arbeitsblätter, z.B. Aufgabenstellung, Schreibplan I-Pad oder Smartphone Merkblatt Baustellenbedingungen (https://www.gips.de) Feedbackregeln



Illustrierende Aufgaben

Berufsschule, Maler/in und Lackierer/in, Trockenbau und Putz, 11. Jgst.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- richten ihren Arbeitsplatz ökonomisch und sicher ein.
- legen Maßnahmen zur Lagerung der Trockenbauelemente fest. Dabei entwickeln sie Vorschläge für nachhaltiges Handeln.
- kommunizieren fachgerecht im Team.
- verwenden Standardhard- und Software zur Erstellung von Informationen.
- wenden Fachbegriffe sachgerecht an.



Phasen der vollständigen Handlung

1. Analysieren:

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Auftragssituation, die Gegebenheiten des Gebäudes und die Nutzung der Räume.

2. Planen:

Sie planen die Arbeitsschritte zur Auftragsausführung. Dazu informieren sie sich über Materialien und Montageregeln (Merkblätter, Normen).

3. Entscheiden:

Sie legen Maßnahmen zur fachgerechten Lagerung der Materialien fest. Dabei entwickeln sie Vorschläge für nachhaltiges Handeln für den eigenen Arbeitsbereich.

4. Ausführen:

Sie erstellen eine Audiobotschaft für ihren Kollegen oder Kollegin zur fachgerechten Lagerung der Materialien.

5. Kontrollieren:

Sie überprüfen die fach- und sachgerechte Verwendung der Fachbegriffe.

6. Präsentieren:

Sie präsentieren und bewerten ihre Audiosequenzen.

7. Reflektieren:

Sie geben Feedback zu den Ergebnissen ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen.



Illustrierende Aufgaben

Berufsschule, Maler/in und Lackierer/in, Trockenbau und Putz, 11. Jgst.

Aufgabe



Auf einer Baustelle werden Trockenbauplatten geliefert. Ein Kollege bittet Sie telefonisch um Rat, wie er die Platten bestmöglich vor der Verarbeitung lagern kann.

Da Sie bereits auf anderen Baustellen bei der fachgerechten Lagerung der Bauplatten mitgeholfen haben, kommen Sie seinem Wunsch gerne nach und fassen für ihn alle wichtigen Aspekte in einer Telefonnachricht kurz zusammen.



Illustrierende Aufgaben

Berufsschule, Maler/in und Lackierer/in, Trockenbau und Putz, 11. Jgst.

Arbeitsaufträge:

1. Machen Sie sich mit den Inhalten des Merkblattes 1 „Baustellenbedingungen“ des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. vertraut.

Markieren Sie dabei alle zur fachgerechten Lagerung von Trockenbauplatten wichtigen Sachverhalte.

https://www.gips.de/fileadmin/user_upload/download/merkblaetter/gipsplatten_und_gipsfaserplatten/2016_MB-1_Baustellenbedingungen_AU.pdf



2. Überlegen Sie, ob Sie Ihrem Kollegen / ihrer Kollegin ebenfalls noch weitere Hinweise, beispielsweise zu den Bauklimatischen Bedingungen auf der Baustelle geben können.
3. Notieren Sie sich alle relevanten Hinweise in einem Schreibplan.
4. Überprüfen Sie **in Partnerarbeit** Ihren Schreibplan nach fachlicher Richtigkeit, sachlogischem Aufbau und der Einhaltung sinnvoller Abschnitte.
5. Nehmen Sie die Sprachnachricht mit Ihrem Smartphone oder Tablet auf.
6. Präsentieren Sie Ihre Sprachnachricht Ihren Mitschülern und Mitschülerinnen.
7. Geben Sie Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern Feedback zu deren Ergebnissen. Beachten Sie dabei die Feedbackregeln.



Illustrierende Aufgaben

Berufsschule, Maler/in und Lackierer/in, Trockenbau und Putz, 11. Jgst.

Bundesverband der Gipsindustrie e.V. **Industriegruppe Gipsplatten**

GIPS 
schafft Freiräume.

Baustellenbedingungen



MERKBLATT 1



BAUSTELLENBEDINGUNGEN FÜR TROCKENBAUARBEITEN MIT GIPSPLATTEN-SYSTEMEN

Der Ausbau mit Gipsplatten und Gipsfaserplatten steht heute auf einem verarbeitungstechnisch sehr hohem Niveau.

Um Ausführungsfehler zu vermeiden, um beim Ausbau mit diesen Systemen Klarheit hinsichtlich baulicher Rahmenbedingungen zu schaffen, um also Qualität sichern zu helfen, werden nachfolgende Empfehlungen und Hinweise für Planung, Bauleitung und Bauausführung gegeben.

1. Lagerung

- Platten und Zubehör sind vor Feuchtigkeitseinwirkungen zu schützen.
- Gipsprodukte sind grundsätzlich trocken zu lagern.
- Zur Vermeidung von Verformungen und Brüchen sind diese Platten eben zu lagern, z.B. auf trockenen Paletten oder auf trockenen Lagerhölzern im Abstand von ca. 35 cm.
- Bei Plattenlagerung und -transport im Gebäude ist die Tragfähigkeit der Decken zu beachten.

Beispiel:

- 50 Gipsplatten, 12,5 mm dick, (Flächengewicht ca. 10 kg/m²), belasten die tragende Decke mit etwa 5,0 kN/m² (Masse = 500 kg/m²).

Hinweis:

- Die Palettengewichte können bei Gipsfaserplatten im Einzelfall bis zu 2,4 t betragen.

Besondere Hinweise

- Unsachgemäße Lagerung (z.B. Hochkantstellen, Feuchtigkeitseinwirkung) führt zu Verformungen, die eine einwandfreie Montage beeinträchtigen.
- Feucht gewordene Platten vor der Montage auf ebener Unterlage austrocknen lassen.



2. Bauklimatische Bedingungen

- Beplankungen mit Gipsplatten und Gipsfaserplatten sollten bei länger andauernder relativer Luftfeuchtigkeit von mehr als 80% im Gebäude nicht durchgeführt werden.
- Nach der Montage sind Gipsplatten- und Gipsfaserplatten-Systeme vor längerer Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen.
- Innerhalb von Gebäuden ist auch nach Abschluss der Montagearbeiten für eine ausreichende Lüftung zu sorgen.
- Spachtelarbeiten dürfen erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen infolge von Feuchte- und/oder Temperaturänderungen mehr zu erwarten sind.
- Für das Verspachteln darf die Raumtemperatur etwa +10° C nicht unterschreiten (DIN 18181).
- Für eine Verarbeitung von Gipsfaserplatten mittels Klebefuge sind Raumtemperaturen von +10°C erforderlich.

Besondere Hinweise

- Generell ist für ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen.
- Insbesondere Putz- und Estricharbeiten führen zu einer drastischen Zunahme der relativen Luftfeuchtigkeit. In Verbindung mit Trockenbauarbeiten ist daher für eine gründliche Lüftung zu sorgen.
- Ist Heiasphalt als Estrich vorgesehen, dürfen Spachtelarbeiten erst nach dem Auskühlen des Estrichs vorgenommen werden.
- Schnelles, schockartiges Aufheizen der Räume ist zu vermeiden, da sonst infolge von Längenänderungen und Aufschsselungen Spannungsrisse entstehen können, dies gilt insbesondere beim Winterbau.
- Ein direktes Anblasen der Gipsplatten und Gipsfaserplatten mit Heiß- oder Warmluft ist zu vermeiden.
- Ein extrem schnelles Heruntertrocknen bei Inbetriebnahme von Lüftungs/Klimaanlagen ohne Befeuchter oder bei Einsatz von Bautrocknern ist ebenfalls zu vermeiden.

Langjährige Erfahrungen haben gezeigt, dass für die Verarbeitung von Gipsplatten und Gipsfaserplatten der günstige Klimabereich zwischen 40 und 80% relativer Luftfeuchte und oberhalb einer Raumtemperatur von +5°C liegt.

Für die Verarbeitung von Gipsfaser Fertigteil-estrichen und Hohlbden haben sich relative Luftfeuchten zwischen 45 und 75% und Raumtemperaturen oberhalb von +10°C als günstig erwiesen.



Illustrierende Aufgaben

Berufsschule, Maler/in und Lackierer/in, Trockenbau und Putz, 11. Jgst.

Feedback geben:





L Ö S U N G:

Schreibe den Text für Deine Sprachnachricht

Nr	Fachlicher Hinweis	Gesprochener Satz
1	Begrüßung	Hallo XXX, ich bin`s der, YYY. Du hattest eine Frage bezüglich der Lagerung der gelieferten Bauplatten?
2	Platten vor Feuchtigkeitseinwirkungen schützen.	Pass auf! Das Wichtigste ist, dass Du die Platten vor Feuchtigkeit schützt.
3		Also schau, dass es dort, wo Du die Platten lagern möchtest, nicht hin-regnen kann oder dass es am Boden nicht nass ist.
4	Zur Vermeidung von Verformungen und Brüchen sind die Platten eben zu lagern, z.B. auf trockenen Paletten oder auf trockenen Lager-hölzern im Abstand von ca. 35 cm.	Es ist auch wichtig, dass die Platten auf einer ebenen Fläche liegen, sonst verformen sie sich
5		Am Besten, Du legst Sie auf gleich hohe Paletten oder Lagerhölzer. Die Lagerhölzer dürfen aber nicht weiter als 35 cm auseinander liegen.
6	Bei Plattenlagerung und Transport im Gebäude ist die Tragfähigkeit der Decken zu beachten.	Und dann ist noch total wichtig, dass Du nicht zu viele Platten aufeinander legst. Das Gewicht, dass da zusammenkommt ist enorm. Verteil die Platten lieber gleich auf mehrere Räume.
7	Feucht gewordene Platten vor der Montage auf ebener Unterlage austrocknen lassen.	Falls schon Platten feucht geworden sind, musst Du Sie auf einer geraden Unterlage langsam austrocknen lassen.
8	Generell ist für ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen.	Achte bitte drauf, dass die Räume gut durchlüftet sind, sonst quellen die Platten oder fangen zu schimmeln an.
9	Verabschiedung	So das war`s in Kürze! Meld Dich, wenn Du noch Fragen hast! Servus, bis zum Nächsten Mal!



Illustrierende Aufgaben

Berufsschule, Maler/in und Lackierer/in, Trockenbau und Putz, 11. Jgst.

Quellen- und Abbildungsverzeichnis

Die Aufgabe und alle nicht anders gekennzeichneten Texte wurden für den Arbeitskreis „Umsetzungshilfe für Lehrkräfte zur Vermittlung von mathematischen und zeichnerischen Grundlagen im Rahmen des Lernfeldunterrichts“ am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) erstellt. Alle Rechte für Bilder und Texte liegen

https://www.gips.de/fileadmin/user_upload/download/merkblaetter/gipsplatten_und_gipsfaserplatten/2016_MB-1_Baustellenbedingungen_AU.pdf/13.11.2021

<https://www.linder-stuckateur.de/trockenbau-im-wohnungsbau/12.11.2021>